

Konzeptionswoche

Laut SWÖ Kollektivvertrag bekommen alle KollegInnen in der Freizeit- und Mittagstischbetreuung eine Arbeitswoche für die Konzeption des bevorstehenden Schuljahres bezahlt. Diese Woche entspricht dem Ausmaß der jeweiligen Wochenstundenzahl.

Konkret heißt das also: wenn jemand z.B. 18 Stunden pro Woche in der Freizeitbetreuung (exkl. Vorbereitungszeit) arbeitet, sind 18 Stunden vorgesehen, um die Konzeption für das Schuljahr auszuarbeiten.

Als passender Zeitraum wäre die Woche vor Schulbeginn ideal (das wäre im kommenden Schuljahr von 07.09. bis 12.09.). Diese Woche ist in eurer Arbeitszeiterfassung (AZE) bereits eingerechnet (so wie die Vorbereitungszeit) und daher bitte nicht mehr separat in der AZE anzuführen.

Welche Themen sollten im Rahmen der Konzeptionswoche bearbeitet werden?

- Vertraut machen mit dem schulischen Gesamtkonzept
- Ausarbeitung einer Jahresplanung / Konzeption für die Mittags- und Nachmittagsgestaltung in Anlehnung an das Gesamtkonzept der Schulleitung
- Kennenlernen von und Vernetzung mit Schulleitung und TeamkollegInnen
- Besprechen der Gruppeneinteilung
- Umgang mit Vorbereitungszeit festlegen (z.B. regelmäßige Teamtreffen einplanen, Stichwort Orts- und Zeitgebundene Vorbereitungszeit)
- Vorbereitung der Räumlichkeiten

Die Konzeptionswoche kann sowohl vor Ort in der Schule als auch privat stattfinden. Gerne kann die Konzeption und die Ausarbeitung eines solchen Konzepts bzw. einer Jahresplanung im Team mit den jeweiligen KollegInnen an der Schule stattfinden. Einige Schulleitungen planen auch ein Treffen mit dem gesamten Team vor Beginn der Mittags- und Freizeitbetreuung, um diese Themen zu besprechen.

Da sowohl die Schulleitungen als auch der Arbeitgeber die Konzeption einfordern können, bitten wir euch, diese in schriftlich dokumentierter Form zu gestalten.

Bei weiteren Fragen melde dich bitte gerne bei deinem/deiner zuständigen [KoordinatorIn](#).

